

Gloggnitzer WEIHNACHTS-WELT
 vis-à-vis von **PAPIER-WAGNER**
 Gloggnitz, Wiener Straße
 ab sofort geöffnet Tel. 0664/5113910

Die SchülerInnen der 3S-Klasse setzen sich gemeinsam mit der Caritas intensiv mit Themen wie Integration und Rassismus auseinander und präsentierten ihre Ergebnisse und Eindrücke.

Foto: Gerhard Brandtner



Fairer Handel mit Jubiläum

GLOGGNITZ | Grund zur Freude hat man im „Dritten Welt Laden“. Seit 25 Jahren gibt es das Geschäft in der Hauptstraße.

Dem Motto „Fair Trade“ ist man treu geblieben. Im Geschäft werden Kunsthandwerk, Tuschens, Körbe, Musikinstrumente aber auch Lebensmittel, Gewürze und Naschereien aus fairem Handel angeboten. „Es ist ein Verdienst der Weltläden, dass fair gehandelte Produkte jetzt auch in Supermärkten, Bioläden und anderen Geschäften erhältlich sind“, weiß auch Franz Ungerhofer, einer der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Zum Geburtstag stellte sich auch die Grüne Gemeinderätin Karin Schieraus mit einer Torte ein.

Respekt ist gefordert

Integratives Handeln | Die Workshop-Reihe „ZusammenReden macht Schule“ fand in Schülern aus Gloggnitz vehemente Befürworter.

GLOGGNITZ | Ein respektvoller Umgang miteinander ist ein Grundstein der Gesellschaft. Gerade die Schule ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche erstmals längerfristig in größeren Gruppen zusammen sind und mit integrationsrelevanten Themen in Berührung kommen.

Aus diesem Grund startete die Caritas Wien die Workshop-Reihe „ZusammenReden macht Schule“. „Ziel ist es, zu den Themen Integration, Migrationen und Vielfalt zu arbeiten, Vorurteile abzubauen und zu einem

respektvollen Miteinander an den Schulen beizutragen“, weiß Martina Polleres von der Caritas. Das Projekt findet in zehn Schulklassen statt, in Gloggnitz nahm die „3s“ mit Klassenlehrerin Angelika Müller daran teil. In drei unterschiedlichen Workshops setzen sich die SchülerInnen gemeinsam mit ExpertInnen intensiv mit den Themen auseinander. Das Ergebnis wurde am Donnerstag in der Aula der Sporthauptschule präsentiert. Unter den interessierten Zuhörern auch Bürgermeisterin Irene Gölles und Landesschulrat

Alfred Mücke. „Gerade in heutigen Zeit ist es wichtig, speziell in den Schulen mit diesen Themen auseinanderzusetzen“, unterstrich Gölles. Projekt soll Jugendliche für integrationsrelevante Themen sensibilisieren“, erklärt Ma Polleres und weiter „uns wichtig den SchülerInnen zeigen, dass es viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt“. Bei der Präsentation ten dann die SchülerInnen Wort und berichteten über Erfahrungen während der Vormittage.



Für ein Foto mit den „Neo Brenn-Dirndl“ ließ sich Franz Antoni nicht lange bitten. Die fünf Damen begeisterten das Publikum.

Foto: Antoni

Für Schwachsinn kämpfen

„Neo-Brenn Dirndl“ | Franz Antoni hat das richtige Gespür, tolle Gruppen nach Enzenreith zu bringen

ENZENREITH | Schon fast Kultstatus haben die jährlichen Konzerte im Enzenreither Kulturhaus. Am Puls der Zeit beweist vor allem Bürgermeister Franz Antoni immer das richtige Gespür, tolle Gruppen nach Enzenreith zu bringen.

Diesmal waren es die „Neo-Brenn Dirndl“, die mit ihrem Programm unter dem Motto „Fünf Frauen und eine Kiste kämpfen für den Schwachsinn“

das Publikum begeisterten allem die „Herren der Seifung“ mussten einige Seite be einstecken, was aber gerne in Kauf nahmen. „Neo Brenn Dirndl“ vere gekonnt Jazz, Volks-, Pop-Rockmusik zu einem bro den Gemisch, dass auch P Ernst Pankl gefiel, der es spontan in das Programm gebaut wurde wie Hausher. Organisator Franz Antoni.